

Den 9. Januar 1938

Lieber Herr Lohmann!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre beiden letzten Briefe vom 2. und 6. d. M. Ihrer Antwort folgend beschriftete ich die Ihnen zugewiesenen Briefe wie folgt:

1. Ihrer Antwort vom 2. d. M. habe ich gestern den Rest des Kreditbetrags hiermit beigefügt. Die Quittung lege ich Ihnen bei. Der Rest geht jetzt vom H.R. Witzburg an das H.R. Berlin, dann mit der weiteren Weiterleitung von hier zu Ihnen. Ein Triumpf der Einsparung!

2. In München habe ich für das P.H. auf dem Hauptstaatsarchiv die notwendigen Unterlagen - Verhandlung wegen der Verrechnung von Photographen. Am 17. d. M. habe ich demnächst die Bitte Sie nun die Berechnung so vorzunehmen.

3. Die letzten Briefe für die beiden Besprechungsangebote. Ich bitte aber mich diesmal zu versichern, da ich hier noch zu nächst allerhand auf dem Halse habe. Für Passen wird HSTA München sicher sicher Sachkenner haben, für die Tracht empfehle ich Dr. Rudolf Helm am Germanischen Museum in München.

4. In Sachen der Novembervergrößerung kann ich mich nicht so leichten Spieles damit abgeben. Die ich etwas unternehmen bitte ich die zunächst am nächsten Ihrer beabsichtigten Abschrift was hat hier der Name Stengel zu tun? Dann bräuhete ich für meine Antwort den angegebenen Uras vom 2.12. Ich bitte Sie daher mit davon Abschrift zu kommen zu lassen und den 2556 wieder nach Prüfung beizufügen. Erst dann werde ich weitere Schritte unternehmen.

5. Januar 1938
Charlottenstr. 41

Herrn
Dr. H.E. Lohmann
Reichsinstitut
Berlin N W 7
Charlottenstr. 41



Dr. H.E. Lohmann

Reichsinstitut

Berlin N W 7

Charlottenstr. 41